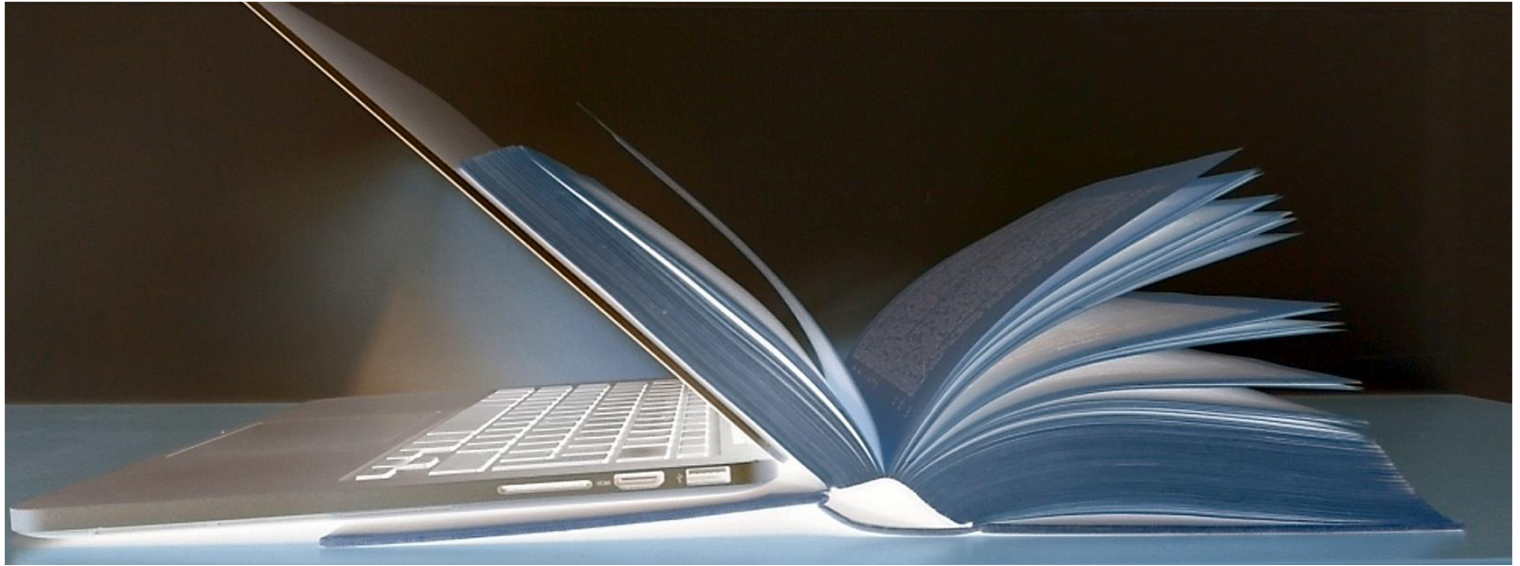


PLATZ FÜR SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN.



IST DIGITALES WISSEN(SCHAFT)?

ZUR VEREINBARKEIT VON DIGITALISIERUNG UND WISSENSCHAFTLICHER BEWEISFÜHRUNG

Braucht die Wissenschaft noch Bücher? Kann der starre wissenschaftliche Publikationsablauf der Schnellebigkeit des digitalen Zeitalters noch gerecht werden? Aber falls nicht: Gibt es überhaupt tragbare Alternativen? Ist wissenschaftliche – d.h. auch nachhaltige – Dokumentation mit laufender Aktualisierung von Online-Quellen und Speicherung „in der Cloud“ vereinbar? Wie wird Wissenschaft durch den computervermittelten Informationsaustausch gefördert, gehemmt, transformiert? Oder ist die Logik von wissenschaftlicher Belegkultur von aktuellen Modetrends ganz und gar unabhängig?

Vor diesem Hintergrund diskutieren Forscherinnen und Forscher der JKU aus den Bereichen Soziologie, Bildung, Informatik, Volkswirtschaft, Recht und Psychologie die Frage: "Wie haben sich Erwartungen an wissenschaftliche Beweis-/Belegführung durch die Digitalisierung geändert?". In der Podiumsdiskussion werden die Belegtraditionen und Beweisführungslogiken unterschiedlicher Disziplinen vor- und auch in Frage gestellt.

Wann und wo?

- Termin: 18. Juni. 2018; von 17.00 bis 19.00
- Ort: Uni-Center der JKU – Loft C

Organisiert und moderiert durch Dimitri Prandner aus der Abteilung für Empirische Sozialforschung und Carrie Kovacs aus der Abteilung für Arbeits-, Organisations- und Medienpsychologie.